



## **unterwegs sein ...**

### **Impulse für Leiterrunden**

Der Sommer ist die Zeit des Unterwegsseins. Fahrten und Lager stehen an – für uns Pfadfinderinnen und Pfadfinder gehört es dazu.

Doch das Unterwegssein ist mehr als nur Verreisen. Es ist auch Erlebnis und Erfahrung – und verweist uns auf das Unterwegssein unseres Lebens.

Den Fragen sich in der Leitungsrunde zu stellen, heißt auch, Ausschau halten nach gemeinsamen Wegen und dem gemeinsamen Ziel. Ich wünsche Euch viel Freude damit!

Guido Hügen OSB  
Bundeskurat

P.S.: Das neue Kirchenbild „Ein Trupp auf dem Hike“ nimmt ebenfalls dieses Bild auf ...

## **Bibelstelle**

Jesus sagte:

Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich.

Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden.

Selig, die keine Gewalt anwenden; denn sie werden das Land erben.

Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden satt werden.

Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden.

Selig, die ein reines Herz haben; denn sie werden Gott schauen.

Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Söhne Gottes genannt werden.

Selig, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihnen gehört das Himmelreich.

Selig seid ihr, wenn ihr um meinetwillen beschimpft und verfolgt und auf alle mögliche Weise verleumdet werdet. Freut euch und jubelt: Euer Lohn im Himmel wird groß sein. Denn so wurden schon vor euch die Propheten verfolgt.

Vgl. Mt 5

## **Impulstext**

Die Sehnsucht ist da:

nach einem glücklichen Leben.

Nach Freiheit.

Nach Ungebundenheit.

Nach Abenteuer und Lust.

Und unser Alltag?

Graue Wolken vor sternklarem Himmel ...

Und dann diese ewig gleichen,

scheinbar ewig gestrigen Worte: „Selig sind, ...“

Wir mögen es ja sein:

arm, trauernd, ohne Gewalt, barmherzig und auf Frieden bedacht.

Aber klingt nicht alles doch zu sehr nach Vertröstung?

Später einmal ...

Und doch: Glückliche ist nur, wer nie ganz glücklich ist!

Wer noch Sehnsucht in sich hat, eine Ahnung, dass es „mehr“ geben muss.

Und: glücklich ist, wer auch das Unglück der anderen mitfühlen kann

– wer nicht in Schadenfreude und Stumpfheit aufgeht.

Glücklich ist, wer nie allein glücklich sein kann

– wer nicht alles für sich behält, sondern teilt.

Glücklich ist, wer das Glück auch genießen kann

– wer es wirklich annimmt und es sich gut gehen lässt.

Und das heißt doch:  
glücklich ist nur, wer unterwegs ist.  
Wer noch ein Ziel und einen Weg vor Augen hat,  
wer noch den Mut hat, aufzubrechen  
– auch ins Abenteuer und Ungewisse, ins Gefährliche hinein.

Es muss nicht der wilde Westen sein,  
nicht die weite Ferne und die große Reise.  
Es reicht das Unterwegssein in unseren Gruppen und Stämmen,  
es reichen Fahrt und Lager.

Ja, reicht nicht das Abenteuer unseres Alltags,  
um den Aufbruch zu wagen?  
Das Neue, das Mutige – das noch Ungewohnte?  
Das, was Geschmack bringt in unseren oft so faden Alltag.

Weisen die Sterne uns den Weg  
– oder gar SEIN Wort ...

## **Anregungen zur Arbeit in der Leitungsrunde**

### **8 Ein Ausdruck von Glück ...**

Jede/r hat vor sich einen faustgroßen Klumpen Ton. Alle schließen bei leiser Musik die Augen und werden eingeladen, ihre Gedanken schweifen zu lassen.

Erinnere ich mich an einen Moment besonderen Glücks?

Mit geschlossenen Augen mit dem Ton versuchen, der Situation, dem Gefühl, ... einen Ausdruck zu geben (kein Leistungsdruck, Gedanken weiter schweifen lassen ...)

Anschließend werden die einzelnen Bilder vorgestellt - in Kleingruppen oder zusammen. Man kann sie auch vorher mit geschlossenen Augen zum nächsten weitergeben, der dann ertasten darf ...

### **8 Noch 1 Tag ...**

Musik: basis, „Wenn ich nur noch einen Tag zu leben hätte,“  
Polydor Hamburg 1997

Ein Stück, das besingt, was jemand tun würde, der nur noch einen Tag zu leben hat.  
Was würde ich dann tun? (Schreiben, malen, spielen, ... – Einzelarbeit, Kleingruppen).  
Warum tue ich es *heute* nicht?